

**4. SONNTAG NACH TRINITATIS
IN CORONA-ZEITEN
am 5. Juli 2020 öffentlich in den Kirchen um
9.00 Uhr in Winterbach und
um 10.30 Uhr in Bavendorf,
aber auch für daheim zur Gottesdienstzeit
oder zu Ihrer und eurer Zeit**

Es läuten die Glocken

Es erklingt Orgelmusik

Eingangswort und Begrüßung

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.
Amen.

Liebe Gemeinde,
ich grüße Sie alle herzlich an diesem 4. Sonntag nach dem
Dreieinigkeitsfest.

Wir singen wieder!

Lied EG 452,1+2+5 Er weckt mich alle Morgen

Psalmgebet EG 767 – Ehr sei dem Vater

Gebet, stilles Gebet

Gott,
wir danken dir, dass wir hier beisammen sein dürfen – nun auch wieder
mit Singen. Immer wieder neu lädst du uns ein, deine Nähe zu suchen.
Wir bitten dich: Lass diesen Gottesdienst nicht beschränkt bleiben auf

diesen Sonntag. Lass ihn durch uns hinauswirken in den Alltag unseres
Lebens und in das Leben anderer. Mach uns bereit, Freude und Leid
miteinander zu teilen. Mach uns bereit, einander teilhaben zu lassen auch
an unserem Glauben – in all seiner Verschiedenheit.

In der Stille beten wir weiter und vertrauen dir an, was uns an diesem Tag
besonders bewegt.

...

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir
wendet. Amen.

Schriftlesung: Lukas 6,36-42

Ein paar Gedanken dazu

Mit einem kleinen Halbsatz steht und fällt für mich dieser
Bibeltext: „...*wie auch euer Vater barmherzig ist*“

Ohne diese sechs Wörter bliebe von allem ein ziemlich
moralischer Verhaltenskatalog übrig: Richtet nicht, verurteilt
nicht, vergebt, seid barmherzig, macht, tut und lasst...!!

Aber das ist nicht der christliche Glaube! Deswegen ist dieser
kleine Halbsatz von Gottes Barmherzigkeit so wichtig! Weil er
sagt: Gott sieht dich mit seinen Augen an. Er hat ein Herz für
dich! Es sind die Augen grenzenloser Liebe und Zuwendung, mit
denen Gott dich ansieht. Das kann deine Perspektive verändern!
Das kann dir immer wieder neu helfen, dich selbst, diese Welt und die
Menschen mit anderen Augen zu sehen – und zu verändern zum Guten
hin, zur Liebe hin. Jesus macht seinen

wichtigen Halbsatz deutlich mit einem Gleichnis. Oft, wenn er etwas
ganz Wichtiges zu sagen hat, nimmt er ja Bilder als Vergleich: Das
stärkste Bild ist heute das vom Splitter im fremden und vom Balken im
eigenen Auge.

Kennen Sie das auch? Wir beschäftigen uns ganz gern mit den Problemen anderer Leute, mit deren Schwierigkeiten im Leben. Manchmal meinen wir sogar zu wissen, woran es liegt und urteilen vielleicht auch vorschnell...

Jesus sagt: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ Barmherzig – das ist ein Wort, das so ein bisschen außer Gebrauch geraten ist. Viele Kinder können damit gar nichts mehr anfangen, kriegen aber schnell raus, dass zwei andere Worte darin stecken, nämlich: „Herz“ und „arm“. Das etymologische Lexikon, das Herkunftswörterbuch, gibt ihnen Recht: es sieht die Wurzel von Barmherzigkeit in: „ein Herz haben für die Armen.“

Die Armen, das sind nicht nur diejenigen, die nichts zu essen oder kein Dach über dem Kopf haben, sondern ganz sicher auch die ohne Hoffnung und Zukunft. Auch die, die auf Gottes Barmherzigkeit angewiesen sind ... Wir alle ...

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ Gott sieht mich, wie ich bin - und liebt mich trotzdem. Gott liebt mich mit meinen Fehlern. Und so kann ich mich auch selber sehen, wie ich bin, weil ich mich von Gottes liebevollem Blick eingehüllt weiß.

Und so kann ich auch meinen liebevollen Blick zu mir selbst üben - vielleicht schon morgens vor dem Spiegel. Und so kann ich meinen liebevollen Blick auch üben in der Begegnung mit anderen ...

Lasst es uns erfahren und immer wieder neu versuchen ... Amen.

Lied NL 93,1-3 Wo Menschen sich vergessen

Fürbitten, Vaterunser

Gott, du hast uns allen das Leben geschenkt. Hilf uns darauf zu vertrauen, dass du unseren Weg durchs Leben begleitest, dass wir zu dir kommen können auf der Suche nach Worten des Lebens und nach Quellen der Hoffnung.

Bei dir ist Platz für alle Menschen. Aber du willst, dass auch wir Menschen miteinander auskommen und in Frieden miteinander leben. Lass uns immer wieder neu um unsere Verantwortung füreinander wissen.

Gott, wir bitten dich um deinen Frieden, der uns hilft, Frieden zu finden für uns selbst und zum Frieden um uns beizutragen.

Wir bitten dich für die Menschen, die im Unfrieden miteinander leben. Hilf du ihnen, dass sie einander befreiende Worte zusprechen können.

Wir bitten dich für die Menschen, die Vorurteile und Abneigung ertragen müssen, weil sie anders aussehen oder anders leben oder anders fühlen als die Mehrheit, dass das Unrecht beendet und Recht geschaffen wird.

Wir bitten dich für die Menschen, die auf der Sonnenseite des Lebens zu stehen scheinen. Lass sie nicht vergessen, wem sie ihr Leben verdanken und lass sie barmherzig sein mit denen, die nicht so stark sind wie sie.

Lass uns immer wieder neu um unsere Verantwortung füreinander wissen und erkennen, wo wir nötig sind.

Gemeinsam mit allen Christen und für alle, die in dieser Welt leben, beten wir nun zu dir mit dem Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat: Vater unser im Himmel ...

Lied 503,13 Hilf mir und segne meinen Geist

Segen

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden. Amen.

Orgelnachspiel